

seele in Österreich

Büroerweiterung seele austria
Kauffmann Theilig & Partner, Schörfling

Text: Beate Bartlmä • Fotos: seele austria, Diamond Graphics KG

Die Unternehmensgruppe seele ist als Spezialist im Glasdach- und Fassadenbau bekannt. 1983 vom Glasermeister Seele und dem Stahlbaukonstrukteur Goßner in Gersthofen, nahe Augsburg, gegründet, entwickelte sich das Unternehmen schnell weiter, und heute arbeiten bereits 750 MitarbeiterInnen an 10 Standorten weltweit. Dem Wachstumsprozess entsprechend sind Neubauten und Erweiterungszubauten kontinuierlich notwendig und können mit eigenem Know-how und namhaften Architekturbüros umgesetzt werden. Mit einem hohen Anspruch im technischen Bereich werden Gebäudehüllen mit minimalen Tragkonstruktionen und maximaler Transparenz konstruiert und nehmen Form in Stahl-, Glas-, Aluminium- und Membran-Architekturen an. So entwickelte seele beispielsweise Konstruktionslösungen für den Hauptsitz der Londoner Stadtverwaltung und Sitz des Londoner Bürgermeisters, den apple cube in New York, die Membran für das Bird's Nest, dem Nationalstadion in Peking, oder den neuen Glasvorbau des Straßburger Bahnhofes, der das historische, denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude umhüllt.

Am Standort Schörfling am Attersee in Österreich, einem Zentrum für Sonderlösungen filigraner Glasarchitektur, entstehen Tragkonstruktionen aus Stahl, Aluminium, Holz und leichte Seiltragwerke.

Raum für zusätzliche Arbeitsplätze

Erst 2004 wurde der neue Firmensitz in Schörfling gebaut. Die gute Auftragslage und steigende Zahl an MitarbeiterInnen ließen das Gebäude aber rasch zu klein werden. Mit der Erweiterung durch einen 1.000 m² großen Neubau fünf Jahre später wurde nun Raum für 40 neue Arbeitsplätze, zu den 100 vorhandenen, geschaffen.

Bei der Wahl des Entwurfsarchitekten griff das Unternehmen seele auf eine bereits bewährte Zusammenarbeit zurück und beauftragte das Stuttgarter Büro Kauffmann Theilig & Partner. Für den Stammsitz in Gersthofen wirkliche KTP bereits 1987 einen ersten und wesentlichen Baustein für Produktion und Verwaltung nach einem Wettbewerbserfolg im Jahr 1987. Die bereits angelegten weiteren Bauabschnitte wurden später von weiteren Architekturbüros geplant. In der Zusammenarbeit zwischen seele und KTP ging es immer darum, neben einer prägnanten Architektur eine hohe Arbeitsplatzqualität zu erreichen. Dies war auch die Absicht für den Standort Schörfling und die Erweiterung des dort bereits bestehenden Gebäudes.

Die Bauausführung und Detailplanung wurde in die Hand eines österreichischen Generalplaners gegeben, dem Büro Hofmeister Baumeister aus Linz. Die Fassaden entwickelte seele austria selbst in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro.



seele

Selbstbewusster Erweiterungsbau

Das bestehende Firmengebäude ist gut an das internationale Verkehrsnetz angebunden und liegt direkt an der Autobahn A1. In unmittelbarer Umgebung gibt es bereits vereinzelt andere Industriebauten, in den nächsten Jahren ist mit dem Bau weiterer Gebäude und mit einer größeren Bebauungsdichte zu rechnen. Der neue Bauteil muss deswegen eine ausreichende Präsenz aufweisen, um auch später noch in dichter Bebauung bestehen zu können. Gleichzeitig aber sollte er nicht mit dem bestehenden gläsernen Baukörper des Hauptgebäudes konkurrieren. Der Erweiterungsbau basiert auf einem quadratischen Grundriss, nimmt die Höhe des Bestandes auf, hebt sich aber in der Fassadengestaltung selbstbewusst davon ab. Der alte und der neue Teil sind klar voneinander getrennt. Gleichzeitig sollte der Neubau gemeinsam mit dem gläsernen Bestandbau ein erkennbares Ensemble bilden. Im Obergeschoß verbindet eine Brücke die zwei Bürobauten und schließt damit die Fuge dazwischen. Der Steg ist mit unterschiedlich gelochten Blechen verkleidet, dahinter verbirgt sich ein massiv ausgeführter Bauteil mit kleinen, seitlichen Fensteröffnungen.

Die tragende Konstruktion des Gebäudes ist aus Stahlbeton mit Stahlbetonstützen. Die Gebäudehülle besteht aus einer stählernen Pfosten-Riegel-Konstruktion mit raumhohen Glaselementen. Über diese stülpt sich eine zweite Haut mit Aluminiumlamellen.

Lichtlenksystem und hohe Arbeitsplatzqualität

Die Lamellen sind zentral nach Sonnenstand und Wetter gesteuert. Ein intelligentes Lichtlenksystem lässt die Sonne draußen und das Tageslicht bis tief in den Raum hinein. Die hellen Lamellen lenken das einfallende Licht über die weißen Decken in den großzügigen, offenen Büroraum. Somit sind für die vorwiegenden CAD-Arbeitsplätze der Konstrukteure Blendfreiheit und Tageslicht gegeben. Die automatische Steuerung regelt jeweils eine Fassadenseite.

Durch die beweglichen Lamellen, die auch manuell zu steuern sind, ist das Gebäude vor sommerlicher Überhitzung geschützt, was eine Kosten- und Energieersparnis die Kühlung betreffend bringt. Die angenehmen Tageslichtarbeitsplätze bieten als Nebeneffekt zusätzlichen ökonomischen Umgang mit Energie, da weniger elektrisches Licht eingesetzt wird.

Das AV-Verhältnis, also das Verhältnis von Volumen zu Oberfläche ist nahezu optimal. Der glatte kubische Baukörper erzeugt eine geringe Oberfläche im Verhältnis zum Volumen und damit sind die möglichen Energieverluste über die Oberflächen minimiert.

Ein hohes Maß an Transparenz im Raum fördert die Kommunikationsmöglichkeiten unter den MitarbeiterInnen. Leichte Trennwände, wie Glaswände, sorgen für eine akustische Trennung, wo sie notwendig ist. Die Transparenz im Raum bleibt erhalten, und der Durchblick durch die Lamellen in die umgebende Berglandschaft ist immer vorhanden. Das Raumkonzept ist in einem idealen Verhältnis zwischen Abgrenzung von Privatheit und Offenheit. Förderlich für eine angenehme Arbeitsatmosphäre ist auch, dass das Gebäude durchzugsfrei ist, was auf den geringen Kühlungs- und Lüftungsaufwand zurückzuführen ist.



Architektur im Dialog

Besuchen Sie den internationalen Marktplatz für Architektur und Innenarchitektur – 2010 mit neuem Konzept. Dieses stellt den fachlichen Austausch zwischen Ausstellern und Architekten, Innenarchitekten und Planern mehr denn je in den Fokus. Themenbezogene Führungen, Produktvorstellungen sowie Workshops bieten zahlreiche Anlaufstationen für Kommunikation und Gedankenaustausch. Namhafte internationale Architekten referieren auf dem contractworld.congress – Europas bedeutendster Architekturkongress – über folgende Themen:

- Office/Büro/Verwaltung
- Hotel/Spa/Gastronomie
- Shop/Showroom/Messestand
- Bildung/Education/Healthcare

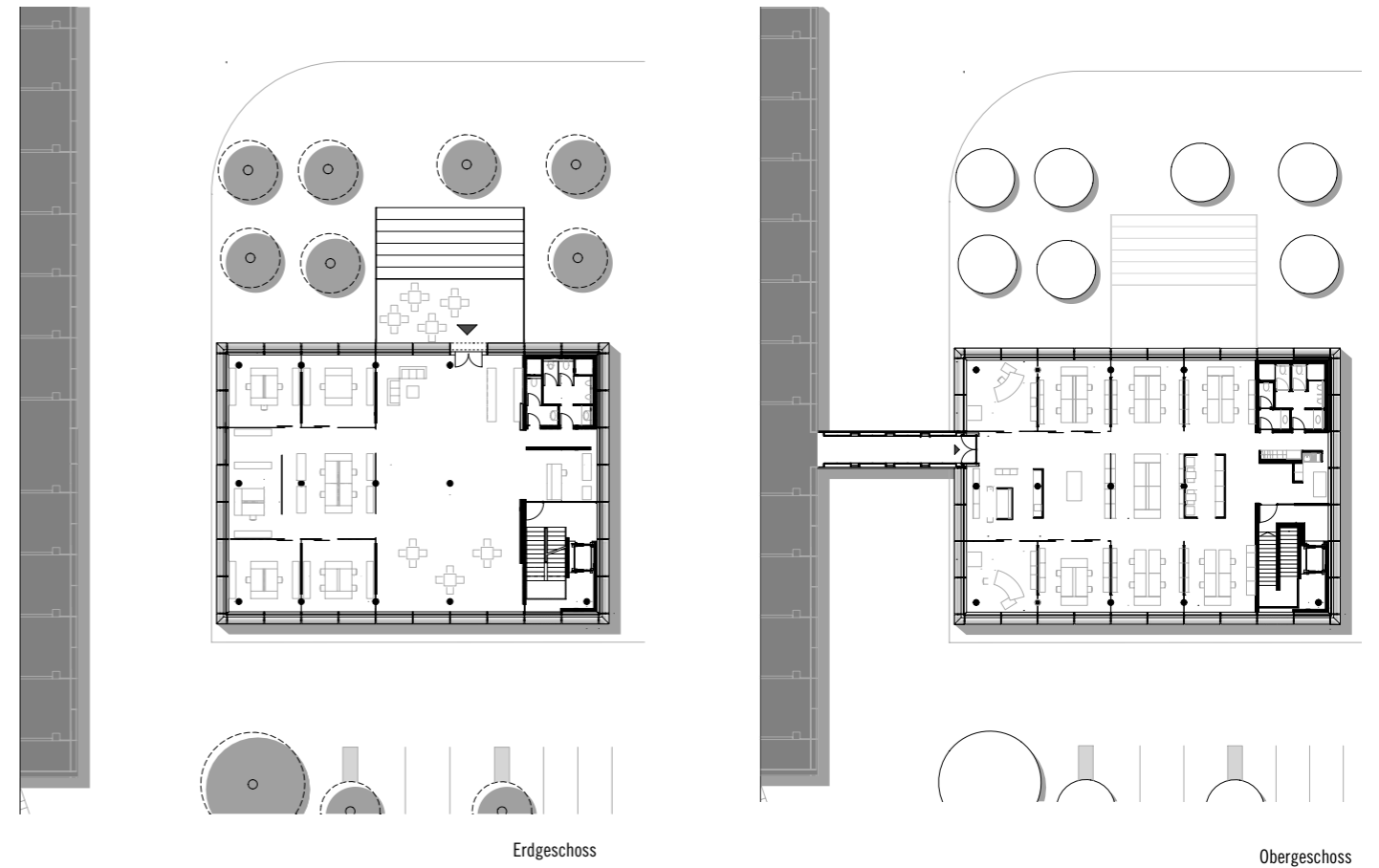
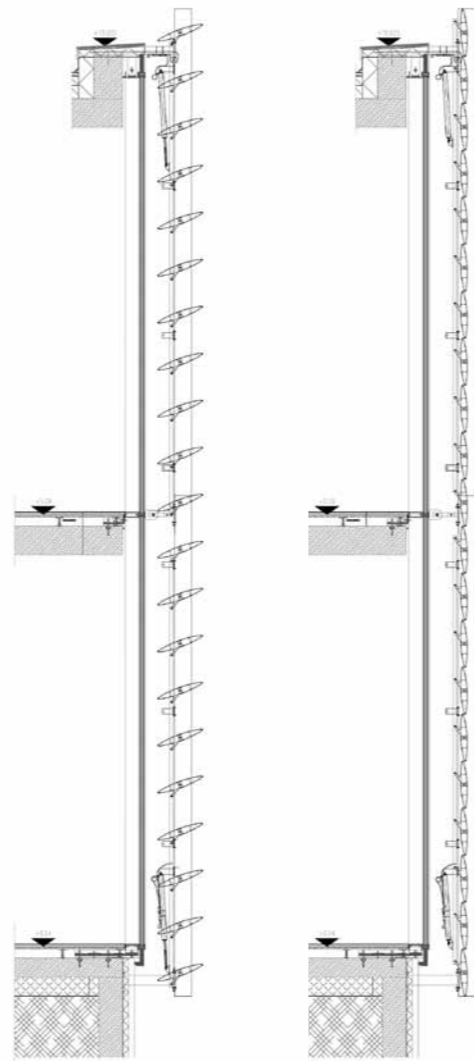
Weitere Infos und Anmeldung unter www.contractworld.com

Informieren Sie sich auch über keramische Fliesen in Halle 4.



contractworld

Hannover
16.–19.1.2010
congress
exhibition
for architecture
and interior design



Büroerweiterung seele austria Schörfling, Oberösterreich



Erst 2004 hatte die Firma seele den neuen Firmensitz in Schörfling/OÖ gebaut. Expansion und steigende MitarbeiterInnenzahlen machten zusätzliche 40 Arbeitsplätze zu den vorhandenen 100 notwendig. Das neue Gebäude ist ein schlichter Kubus, der sich in Höhe und Proportion nach dem Bestand orientiert. Die zwei Bauteile sind durch einen klimageschützten Übergang im Obergeschoß miteinander verbunden. Einer Ganzglasfassade ist nach außen eine zweite Hülle mit Aluminiumlamellen vorgelagert.

Bauherr:	seele holding
Planung:	Kauffmann Theilig & Partner, Freie Architekten BDA, Stuttgart (Entwurf), Hofmeister Baumeister Generalplaner, Linz (Planung, Bauleitung)
Fachingenieure:	Bauplan-Service Zauner KEG, Herzogsdorf (Tragwerk), Belfanti/Füederer, Linz (HLSE), Dr. Krückl ZT, Perg (Bauphysik)
Bebaute Fläche:	1.445 m ²
Nutzfläche:	1.060 m ²
Planungsbeginn:	11/2007
Fertigstellung:	04/2009
Baukosten:	2,6 Mio.€